



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MCXXVII. Herzog Albrecht von Sachsen verpflichtet sich zur  
Aufrechthaltung des Vertrages, wodurch die Markgrafen Ludwig der  
Römer und Otto im Jahre 1363 in rechtsbeständiger Form des Kaisers  
Sohne in ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

lange dat de vorbenomede hern vnd de ern vnd de vnfen, de vor vnd na benomet stan vnd de in vnfen krich komen mit vnfen vorbenomeden vienden ene ganze sone hebben, Dar en vnd den eren, vns vnd den vnfen an genughet. Ute desser verbindunge vnd voreininge neme wi den alderuerfchintfen heren vnfen heren den Keyfer, Woldemare, Koning to dennemarke, dar wi vns nicht ieghen verbinden. Vnd tyn hir in vnse lyuen ome Wertzlaue vnd Bugeslaue de jungen heren, hertogen to stettin, vnse lyuen ome Wentzlaue, Alberte vnd erike, dem louenborch to hort, hertogen to sassen vnd all de hollsten heren, vnd vnfen veddern juncheren bernde van wenden vnd sinen sone, oft se hirinne wesen willen, vnd welcher hir inne wesen wil, de seal disse voreininghe na belouen vnd vorbryuen, als wi nu vorghedan hebben. Jedoch lecolen alle bryue, de vnse vorbenomeden ome vnd wi vnderlank gegheuen hebben vnd ok desse briif bi ganzer macht bliuen vnd dar desser dedinge willen nerghen mede gekrenket wesen. All desse vorseueu stukke vnd yewelik besunder stede vnd vast to holdende mit ganzen truuen vnd vnfen oemen dat to gude to tyende loue wi vnd vnse eruen vnfen vorbenomeden oemen vnd eren eruen in guden truuen mit ener samenden hant in dessen briue, dar wi to eyner merer betuginge vnse jngefegellen mit vnser witschap vor hebben hengen laten, de gheuen is to vredeland, na godes bort drutteynhundert jar in dem twevndsouentigsten jar, des mitwekes vor mituastfen.

Nach dem Originale im K. Provinzial-Archive in Stettin, aus einer von J. T. Bagmihl mitgetheilten Abschrift.

MCXXVII. Herzog Albrecht von Sachsen verpflichtet sich zur Aufrechthaltung des Vertrages, wodurch die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto im Jahre 1363 in rechtsbeständiger Form des Kaisers Sohne in die Mitbelehnung mit den Marken aufgenommen haben, den 4. April 1372.

Wir Albrecht, von gots gnaden Hertzog zu Sachsen, zu Lunemburg, zu Angern vnd zu Westfalen, Pfalzgraf zu Sachsen vnd Graf zu Brene, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem briue, allen den, die yn sehent odir horent lezen, Wann, die Hochgebornen fursten, etwenne her Ludweig, genant der Romer, seliger gedechtnusse, vnd her Otte, die weil gebrudir vnd Marggrauen zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Erzcamerer, vnser lieben Oheim, von freyer irer willekür, mit gutem willen, wolbedachtem vnd beratenem mute, den durchleuchtigsten fursten vnd Herren, hern Wentzlaw, kunig zu Beheim, des allerdurchleuchtigsten fursten vnd Herren, hern karls, Romischen keifers, zu allen zeiten merers des Reichs vnd kunigs zu Beheim, vnfers lieben genedigen Herren, Erstgebornen Sone, vnfern lieben Oheim, alle sein brudir und Erben, zu yn ewiglich in rechte bruderschaft, erbeshafft vnd eynung, der Marken zu Brandenburg, des Erzcamererampts des Romischen Reichs, vnd auch der kürstymme vnd wale eines Romischen kuniges eines kumftigen keifers eintrechtlich empfangen vnd genomen haben, in aller der mazze, als sulche ordenunge, teidinge vnd sachen hiernach in

diesim brieue von worte zu worte, geschriben stehē: Wir Ludweig, genant der Romer, vnd wir Otte, gebrudir, von gots gnaden Marggrauen zu Brandenburg etc. (wörtlich die Urkunde vom 18. März 1363, die unter Nr. MLV. S. 445. abgedruckt ist) der geben ist zu Nuremberg, Nach Crists gepurt drewezehnhundert Jare, vnd darnach, in dem drey vnd sechzigsten Jare, am dem nechsten Samstag vor dem Suntag, so man singet Judica in der vasten. Vnd wann auch fulche vorgeschriben Bruderschaft, Mite Erbeschaft, eyninge, ordenunge, teidinge vnd sachen mit sunderlichen verhengnusse willen vnd wissen des egenanten vnser herren, hern karls, als eines Romischen keisers, vnd in seiner gegenwertikeit, mit rechtem orteil der Erwürdigen vnd hochgebornen fursten vnd herren, der kurfursten des heiligen Reichs geistlich vnd werltlich, das sie dorumb vorbedechtiglichen ingebracht vnd gesprochen haben, gescheen sein, vnd auch seliger gedechtnusse, der hochgeborne furste, etwenne her Rudolff hertzog zu Sachsen, vnser lieber vetter, dieweil als ein kurfurste vnd Ertzmarfchalk des heiligen Reichs, ober allen fulchen sachen gewesen ist, Vnd wir aller obgeschriben sachen in briesen vnd suft kuntlich vnderweiset sein; dauon durch fulcher obgenanten sachen willen, So geben wir obgenant Albrecht, als ein Hertzog zu Sachsen, zu allen fulchen obgeschriben ordenunge, eynung, Bruderschaft, Miteerbeschaft, teiding vnd sachen vnser vulbort, gutem willen vnd gunst Also, das sie in allen iren fynnen vnd meynungen, als sie gescheen synt, in gantzen krefften ewiglich bleiben sullen. Vnd wir geloben ouch fur vns, vnser Erben vnd Nachkommen, hertzogen zu Sachsen, dem vorgeant vnserm herren, dem keiser, hern Wentzlaw, kunig zu Beheim, seinem Sone vnd andern iren Erben, die das anruret, in guten trewen, on geuerde, kumpt is zu schulden, das der vorgeant Marggraff Otte von Brandenburg stirbet ane eliche seines Leibes Mannes Erben, als das in seinen obgenanten briesen begriffen ist, das wir denne den egenanten vnserm Oheim, hern Wentzlaw, kunig zu Beheim, oder einen andern seiner bruder oder Erben, den das noch lute der egenanten brieue beruren wirdet, einen rechten Marggrafen zu Brandenburg, kurfursten vnd Ertzcamerer des heiligen Reichs, vnd nyemand anders, Nennen, schriben, halden, zelen, achten vnd haben sullen vnd wollen, in allen fulchen eren vnd werden, die einem rechten Marggrafen zu Brandenburg angehoren, vnd in aller der mazze, als fulche brieue vzwisen, die yn die vorgeant Marggrafen zu Brandenburg, als vorgeschriben stehet, deruber geben han. Mit Vrkont ditz brieues, versigelt mit vnserm anhangendem Ingfigel, der geben ist zu Prage, Nach Crists geburt drewezehnhundert Jare dornach in dem zwey vnd Sibenzigsten Jare, des Suntags Quasimodogeniti.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

Anm. Eine gleichlautende Erklärung hatte am 18. Dezember 1371 auch der Herzog Wenzel von Sachsen ausgestellt. Dieselbe befindet sich ebenfalls im Geh. Archive zu Wien und aus ihr ist oben Seite 445 die markgräfliche Beschreibung des Successionsrechtes für des Kaisers Söhne abgedruckt.